

Kamener Zeitung

Volkstreuend für Kamen und Umgegend

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage
für's Heim
monatlich 40 Pfennig, bei Bezug durch die
Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

Unterhaltungsbeilage „Für's Heim“ — Dreimal wöchentlich — Freiwillige Unfall-Unterstützung.

Nr. 89.

Sonnabend, den 26. Juli 1913.

41. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Umfang der heutigen Ausgabe
Blätter und „Für's Heim“ = 12

Internationaler Bergarbeiterkongress.

Der Frage der Zechenkolonie-Wohlfahrt hat der Bergarbeiterkongress der internationalen Bergarbeiterkongressen eine Resolution unterbreitet, in der es heißt: „Die parlamentarischen Vertreter der Arbeiter in jedem Lande auf ihre Regierung einwirken, damit diese ein Gesetz erlassen, das die Arbeitgeber daran hindert, während streikender Arbeiter die Arbeiter aus ihren Zechenkolonien zu vertreiben.“

Der Kongress (England) berichtete über arge Brutalität der britischen Bergwerksunternehmen gegen die in den Zechenkolonien wohnenden Bergarbeiterfamilien. Kirchen und Schulen genügen nicht den Ansprüchen des Lebens, um die Arbeiter von der Zechenarbeit auf die Straße zu werfen. Der britische Arbeiterpartei (Deutschland) erklärte, dass zwar die Zechenkolonien in Deutschland ungenügend seien, aber auch in seinem Vaterlande die Zechenkolonien in Wirklichkeit nur Wohlfahrtsanstalten für die Arbeiter seien. Die Zechenkolonien seien eine Grube allein aus dem Grunde, weil sie die Arbeiter von der Zechenarbeit auf die Straße werfen. Es solle nicht verlangt werden, dass es auch einseitige Unternehmer gebe, die die Arbeiter in die Zechenkolonien zu werfen. Der eigentliche Zweck der Kolonien sei, die Arbeiter zu unterhalten.

Nachdem noch andere Kongressmitglieder zu dem Gegenstande das Wort ergriffen hatten, wurde die angelegte Resolution einstimmig angenommen.

Deutschland.

Unteroffiziere und Mannschaften der 1. nach einer im „Staatsanzeiger“ veröffentlichten Bekanntmachung des preussischen Kriegsministeriums von Falkenberg dienstlich verbot, innerhalb ihrer eigenen oder einer fremden Truppe eine Besuche zu empfangen oder den Handwerksmeister der Truppen und der militärischen Anstalten zum Ausübung des Gewerbebetriebes zu lassen, insbesondere durch Vermittlung der Erleichterung des Abflusses von Kaufmannschaften, Versicherungsbeträgen und dergl. Mannschaften und Mannschaften haben von jeder in der betreffenden derartigen Aufforderung ihren Gehorsam zu verweigern.

(18. Deutscher Reichsfestungstag.) Die Angehörigen der freiwilligen Feuerwehren Deutschlands treten heute in Leipzig zum 18. Deutschen Reichsfestungstag zusammen. Leipzig, das die Festtage des 12. Deutschen Turnfestes hinter sich hat, hat nichts veräußert, um auch den braven Feuerwehrgenossen einen würdigen Empfang zu bereiten. In der Einrichtung der Freiwilligen Feuerwehren eine der leistungsfähigsten. Hier ist die freiwillige Leistung, hier ist es ein hoher und anerkannter Grad der Idealität, der die Mitglieder befähigt, sich in den schweren und gefährlichen Dienst des Feuerwehres zu stellen. Die freiwillige Feuerwehr bedeutet im deutschen Reich ein Deutschland einen hohen Grad der Leistung und etwas unergieblich Schönes, das wir Deutsche stolz sein können.

Als Zeichen der zwischen Österreich und Russland herrschenden Stimmung verdient die Tatsache Beachtung, dass ein Kanalarbeiter der russischen Ostbahn, der auf einem dalmatischen Dampfer in der Adria, dort verhaftet wurde, weil er während der Fahrt große Wassermengen gegen Österreich und Kaiser Franz Josef ausgetrieben. Der Verhaftete wurde wieder freigelassen, nachdem er sich als Mitglied der Ostbahn auszuweisen hatte. Seine Aktenstücke, die verhaftet. Der ganze Zwischenfall, wegen dessen Russland in Wien vorstellig wurde, ist damit erledigt, jedoch jedoch keine symptomatische Bedeutung als Stimmungsbild.

Ausland.

Amerika.

(Groberungspläne Nordamerikas.) Die nordamerikanische Union geht darauf aus, im Süden bis zum Panamakanal auszudehnen.

nen und alle Staaten des nördlichen Amerikas unter ihrem Banner zu einer Staateneinheit zu verschmelzen. Es handelt sich bei ihrer Ausdehnungspolitik um die Angliederung des ganzen Zentralamerikas, also der Republiken Guatemala, Salvador, Nicaragua, Honduras, Costa Rica und Panama. Als der erste Schritt zur Ausführung dieses Planes wird der Vorschlag des Präsidenten Wilson im Senat zu Washington angesehen, die Union möchte das Protektorat über Nicaragua übernehmen. Man gibt an, dass die Anregung zu diesem Vorschlage von Nicaragua ausgegangen sei. In Wirklichkeit sucht die Washingtoner Regierung, die sich den Panamakanal als eine schwere Stange Gold lösen ließ, der ungeheuren wirtschaftlichen und strategischen Ausnutzung dieses Kanals halber die Vereinigung mit den zentralamerikanischen Republiken unter dem Sternbanner herbeizuführen.

Westfalen u. Rheinland.

Vor 100 Jahren.

Kamen, 26. Juli. Der Herzog von Bassano gibt weiterhin Antwort auf die Note vom 22., in der letzterer über die französischen Verzögerungen Beschwerde an Napoleon selbst gerichtet hatte. Maret versichert, dass er an demselben Tage dem Grafen von Narbonne die Vollmachten nach Prag geschickt, mit dem Verlangen des Grafen Metternich zum Voraus entschlossen habe, weshalb nicht nötig gewesen sei, das von ihm erhaltene Schreiben dem Kaiser Napoleon vorzulegen. Metternichs entschiedener Ton hatte aber doch den Erfolg, dass jetzt am 25. der zweite französische Bevollmächtigte, Herzog von Vicenza, auch nach Prag abreiste. — Ob es Napoleon damals Ernst gewesen sei mit Friedensverhandlungen, oder ob ihn die Schuld allein triff, wenn der ganze Kongress eine Farce blieb, wird nie völlig klar gestellt werden können. Allerdings könnte man gegen Napoleon das Urteil eines seiner Sekretäre (Molins) anführen, der bemerkt: „Die Instruktionen der französischen Bevollmächtigten zeigen durchaus keine Spur von dem Ernste der Verhältnisse jener Zeit. Sie schreiben zuerst eine ausführliche Erörterung über die Annahme der Vollmachten vor, über die Abfassung des Protokolls, über Art und Weise der Unterhandlung, selbst über das Zeremoniell und den Vortrag. — Es scheint, dass Napoleon nur Zeit gewinnen, die Verbündeten aber in Ungewissheit lassen wollte.“

Das böse Wetter.

Kamen, 26. Juli. Wenn man heute allgemein vom Wetter spricht, so ist das sicher kein Verlegenheits-Thema. Verregnete Zeiten bedeuten nicht allein Mangel und Enttäuschung für alle Erholungsbedürftigen, sie haben auch volkswirtschaftliche Folgen. Eine verregnete Ernte macht sich für jeden einzelnen spürbar, jeder spürt dann die Umkehrung des alten wahren Wortes: „Hat der Bauer Geld, hat's die ganze Welt.“ Schlechtes Sommerwetter wird aber auch dem Gutsverwalter verhängnisvoll, durch den viel Geld in Umlauf gebracht wird.

Wie das Wetter für die nächste Zeit sich gestalten wird, weiß heute kein Mensch. Die Zitterbewegung der Atmosphäre ist in diesem Jahre so schwankend, dass allgemeine Richtlinien bisher nicht konnten aufgestellt werden. Alle Voraussagen auf nahe bevorstehendes gutes Wetter sind eben Hoffnungen. Da aber die Hoffnung in vielen Situationen des Lebens die einzig bleibende Zukunft ist, so wollen wir sie uns auch jetzt nicht rauben lassen.

Das böse Wetter ist sogar für das westdeutsche Erbeben verantwortlich gemacht worden. Die eruptive Erdschütterung soll, mit der abnormen Zitterbewegung in Zusammenhang stehen. Die Aufzeichnungen des Barographen zeigen denn auch während des Bebens nicht unerhebliche Schwankungen des Luftdruckes. Zur Zeit des stärksten Stoches des Erdbebens erreichte der Druck seinen tiefsten Stand, um kurz darauf um fast einen Millimeter emporzuschwellen. Viel Schaden ist durch das Erbeben nicht angerichtet worden, jedenfalls weniger wie durch das Erbeben im November 1911, das am heftigsten bei Seebingen auftrat und u. a. dem Stammschloß des Kaisers übel mit spielte.

Kamen, 26. Juli. (Unterverbände im Provinzial-Sängerbund.) Man schreibt uns: Wie auf dem 4. Westfälischen Provinzial-Sängerabend am 21. d. Mts. in Sagen mitgeteilt wurde, macht sich erkennbar Weise überall in Westfalen das Bestreben geltend, dass sich die einzelnen Männer-Gesangs-Vereine bestimmter Kreise oder Bezirke zu

Unterverbänden zusammen schließen, wodurch der Provinzial-Verband stabiler gestaltet werden kann. Es ist nicht zu leugnen, dass diese Zentralisation einzelner Vereine zu Unterverbänden für die Pflege des deutschen Männer-Gesanges nur dienlich sein wird. Und noch besser wird es für den Provinzial-Verband sein, wenn von diesem die Parole ausgeht, dass er nur solche Vereine in seinen Reihen aufnimmt, die den Unterverbänden ihrer Bezirke angeschlossen sind, und in der Erkenntnis der Notwendigkeit solcher Zentralisation erklärte auch der 1. Bundes-Vorsitzende, Oberbürgermeister Dr. Eichhoff-Dortmund, dass dieser Antrag, falls er nicht vom Stimmfähigen Sängerbunde gestützt worden wäre, mit der Zeit vom Bundesauschuss dem Sängertag vorgelegt worden wäre. Da nun die Sachen so stehen, empfiehlt es sich auch für die Männer-Gesangs-Vereine des Kreises Kamen sich zu einem vierteljährlichen „Hollweg-Märkischen Sängerbund“ zusammenzuschließen, was sicherlich ein gar stattlicher Unterverband abgeben werde. Vielleicht nimmt einer der hiesigen Vereine diese Angelegenheit einmal in die Hand und führt sie zum Wohle des Provinzial-Verbandes zu einem guten Abschluss.

Kamen, 26. Juli. (Schöffengericht.) Den Vorfall führte am Donnerstag Amtsrichter Dr. Gaarmann.

Mit einem Verweis kam der Tagesarbeiter Wilhelm Sch. aus Bergkamen davon, der den Bahnkörper der Zechenbahn in Bergkamen betreten und damit gegen die bergpolizeilichen Vorschriften verstoßen hatte. Das Gericht nahm an, dass das Verbrechen nicht böswillig geschehen, sondern dass der Beschuldigte mit den hiesigen Verhältnissen noch nicht so vertraut gewesen sei.

Gegen das Kinderhulagegesetz hat der Bierverleger Josef E. aus Bergkamen verurteilt, dem zur Last gelegt wurde, fortgesetzt einen Schüler mit Ausstragen von Waren beschäftigt zu haben. Der Angeklagte gibt an, dass er den Jungen nicht mit Ausstragen von Waren beschäftigt habe, sondern nur beauftragt habe, bei Fahrten in die Kolonie beim Pferde stehen zu bleiben. Das Gericht kam zu der Annahme, dass E. den Jungen mitgenommen habe, um ihn für seine Dienste zu verwenden, sah die Sache jedoch nicht an und verurteilte den E. zu 5 Mark Geldstrafe ersatzweise zu 1 Tag Gefängnis.

Ein Portemonnaie sollte der Schüler Hermann G. von hier der Frau Kaufmann am Tage der Jubiläumssfeier im „Schützenhof“ aus dem Handtäschchen gestohlen haben. Der Junge behauptet, er habe das Portemonnaie auf der Schützenwiese gefunden. Die Frau Kaufmann bezweifelt dieses, denn wenn sie das Portemonnaie verloren hätte, würde auch das dazugehörige Taschentuch mit herausgefallen sein. Das Gericht hielt dann auch den Fund wenig wahrscheinlich, immerhin sei jedoch die Möglichkeit vorhanden und es kam deshalb nur zu einer Verurteilung wegen Unterschlagung. Das Urteil lautete auf 5 Mark Geldstrafe ersatzweise 1 Tag Gefängnis.

Um sich das lästige Aufstehen zu ersparen, spannte der Fuhrmann Josef Th., jetzt in Essen, seine Pferde vor aus dem Walde geholte schwere Eichenbäume und ließ diese über die Kreisstraße Mülhausen-Werke ziehen. Dadurch wurde die Straßenbedeckung stark beschädigt. Den Wegewartern Wilhelm Hahn beledigte er. Wegen Übertretung der Wege-Polizeiverordnung für schauemäßig ausgebauten Straßen und Wege, welche vorschreibt, dass schwere Gegenstände, insbesondere Holz, nicht geschleppt werden dürfen wurde der Angeklagte zu 20 Mark Geldstrafe ersatzweise zu 4 Tagen Haft verurteilt.

Fandbruch hat sich die Ehefrau Landwirt Friedrich R. in Overberge zu Schulden kommen lassen. Der Gerichtsvollzieher Falley pfändete im Frühjahr eine Kuh, ein Kalb und zwei Schweine; diese hat sie jedoch, ohne sich um die Pfändung zu kümmern, verkauft. Die Angeklagte gibt dies zu, behauptet aber, dass die Pfändung zu unrecht geschehen sei, da das Vieh ihr und nicht ihres Mannes Eigentum gewesen sei. Der Herr Amtsanwalt macht darauf aufmerksam, dass ihr die Interventionsklage offen gelanden, wenn sie geklagt habe, im Rechte zu sein, auf keinen Fall dürfen aber die gepfändeten Tiere verkauft werden. Weil die Angeklagte noch nicht vorbestraft ist, kam sie mit 15 Mark Geldstrafe evtl. 3 Tagen Gefängnis davon.

Einen Strafbefehl über 5 Mark erhielt der Bergmann Hermann L. aus Meibler vom Amt Unna-Kamen, weil er am 13. April als Vorsitzender des Turnvereins „Germania“-Kaiserlauten einen Aufzug veranstaltet und angeführt haben sollte, ohne die polizeiliche Genehmigung eingeholt zu haben. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Bona, gibt folgenden Sachverhalt an: Am 11. April erhielt der Beschuldigte die Mitteilung, dass ein Turnvereinsmitglied verstorben sei, L. schrieb sofort einen Brief an das Amt Unna-Kamen und bat als Vorsitzender des Vereins um die Genehmigung, an dem Leichenzuge teilzunehmen, an dem Leichenzuge teilzunehmen, an dem Leichenzuge teilzunehmen. Nach den Angaben des Pol-

amts in Court ist der Brief am Freitag, den 11. dort noch eingetroffen und musste Samstag nachmittag 2 1/2 Uhr in Unna sein. Sonntag nachmittag 5 Uhr war die Beerdigung, also war gemäß den gesetzlichen Vorschriften die Anmeldung 24 Stunden vorher erfolgt. Die Genehmigung könne nach dem Reichsvereinsgesetz nur bei Gefährdung der Sicherheit versagt werden. Dies trifft hier aber nicht zu, wenn aber die Genehmigung versagt würde, dann müsste dem Antragsteller sofort mit Angabe der Gründe Mitteilung davon gemacht werden. Der Brief sei eben im Amt Unna-Kamen liegen geblieben und dafür könne doch der Beschuldigte nicht büßen. Da frühere Genehmigungen verschiedentlich im Verfall, oder auch beim Vorfinden oder Schriftführer abgegeben wurden, konnte der Angeklagte annehmen, dass die Genehmigung auch dieses Mal schon vorliege. Verurteilung könne aber auch deswegen nicht eintreten, weil der Strafbefehl den Passus enthalte, ohne die polizeiliche Genehmigung eingeholt zu haben, während es nach dem Gesetz heißen müsste, ohne die polizeiliche Erlaubnis zu besitzen. Der Verteidiger beantragt darauf, den Beschuldigten freizusprechen und die Prozesskosten und die der Verteidigung der Staatskasse aufzulegen. Das Gericht kam zum Freispruch und legte die sämtlichen Kosten auch die der Verteidigung der Staatskasse auf.

Dem Unterricht in der Fortbildungsschule sollte am 29. Mai der Fabrikant Hermann K. von hier seinem Lehrling August Scharfberg ohne Entschuldigung entzogen haben, und war dieserhalb in eine Polizeistraf genommen worden. Der Beschuldigte erklärte, dass er den Jungen unbedingt benötigt und dass er weiter diesen entschuldigt habe. Dies wird vom Rektor auch bestätigt, mit dem Hinzufügen, dass er das Entschuldigungsschreiben vor dem Unterricht in Händen haben müsse. Im vorliegenden Falle habe er es aber erst während des Unterrichts erhalten. Das Gericht brauchte über die Sache selbst nicht zu befinden, da die Strafverurteilung nicht ordnungsgemäß erteilt war (siehe unter Lokales). Es kam deshalb zum Freispruch.

Die Beleidigung eines Lehrers lag der folgenden Sache zugrunde, in welcher sich der Bergmann Franz S. aus Bergkamen zu verantworten hatte. Der Lehrer Bonnhüter hatte auf die Tafel des Schönes Heinrich des Beschuldigten geschrieben, dass dieser faul sei und der Nachhilfe bedürfe, wenn er mitkommen wolle. Der Lehrer wollte mit diesem System die Eltern von den Leistungen ihrer Kinder in Kenntnis setzen. Während einige Eltern hierüber ihre Zufriedenheit ausdrückten, fühlte sich der Angeklagte S. darüber beleidigt. Er schrieb auf gleichem Wege zurück, dass nicht sein Sohn, sondern der Lehrer faul sei, überhaupt liege er sich von diesem Schmeißel das nicht bieten. Das Gericht hielt dem Angeklagten zugute, dass er sich in gewisser Aufregung befunden haben könne, wenn sein Sohn offen als faul geschildert würde. Es wäre zweckmäßiger gewesen, wenn der Lehrer diese Mitteilung in geschlossener Briefe gemacht hätte. Immerhin sei die Beleidigung als eine schwere zu bezeichnen. Weil S. noch nicht vorbestraft, hielt das Gericht eine Geldstrafe von 15 Mark, ersatzweise 3 Tage Gefängnis, für ausreichend.

Zwei Enten hatten der Bergmann Karl L. und der Schüler Paul B., beide von hier, dem Landwirt Roth in Verne am 12. Mai gestohlen, die sie in den Stall des L. bringen wollten. Auf der Rottumerstraße begegnete ihnen der Polizeiergent Richter, der sofort Verdacht schöpfte und die beiden fragte, woher sie die Tiere hätten. Die Burken erklärten, dass sie die Tiere von dem Landwirt Bleidick in Overberge gekauft hätten. Richter zog Erkundigungen ein und erfuhr, dass die Angaben den Tatsachen nicht entsprachen, und machte daraufhin Anzeige. Das Gericht kam zu der Annahme, dass beide den Diebstahl begangen und sich auch über die Folgen ihrer Handlungswiese bewusst waren. L. erhielt 3 Tage Gefängnis, und B. 1 Tag Gefängnis, doch soll Legierer auf die Liste A gesetzt werden, d. h., dass ihm bei guter Führung die Strafe im Gnadenwege erlassen werden kann.

Kamen, 26. Juli. (Verschiedenes.) In der 29. Jahreswoche vom 13. bis 19. Juli sind im Landkreise Hamm folgende Fälle von übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet worden: Erkrankungen an Körnerkrankheit 4 (Männern), Scharlach 3 (je 1 Kamen, Heeren-Werve, Unna); Todesfälle durch Kindbettfieber 1 (Fröndenberg), Tuberkulose 3 (je 1 Meibler, Rhynern, Unna).

(Stahlwerksverband.) In der Hauptversammlung des Stahlwerksverbandes wurde, wie eine Nachricht meldet, über die Geschäftslage mitgeteilt: Das Inlandsgeschäft in Halbzeug ist infolge der schwächeren Geschäftslage bei den Halbzeugverbrauchern und wegen der Inventurarbeiten etwas ruhiger geworden. Auf dem Exportmarkt ist die Preisbewegung nach unten zum Stillstand gekommen, und es konnten sich sogar geringe Aufbesserungen durchsetzen, auch

er
 pri
 rb
 at
 m
 e
 25
 em
 nfe
 I
 ed
 rri
 Fr
 re
 b l
 hld
 etd
 nd
 en
 a :
 2
 s
 be
 h
 ser
 irt
 au
 s
 e
 tg
 en
 +
 itte
 e,
 e
 le
 G
 G
 te
 tie
 se
 in
 in
 m
 te
 th
 nu
 fa
 p
 an
 e,
 m
 in
 le
 b
 la
 S
 tes
 M.
 en,
 i
 gen

erweitert...
Sofia, 25. Juli. (Agence Bulgare.) Die türkischen Truppen, die auf dem alten bulgarischen Territorium vorrückten und auf ihrem Marsch nach Zamboli erreicht. Längs der ganzen Grenze ist die Bevölkerung in wilder Hast in die Berge geflohen.

Die Vorbereitungen für den Friedensschluss.
Sofia, 25. Juli. Die türkischen Truppen haben bei ihrem Vormarsch durch Thrazien die türkischen Gefangenen wie die Bulgaren. Die Gefangenen sind unbeschreiblich. Die Gefangenen sind unbeschreiblich. Die Gefangenen sind unbeschreiblich.

Die Vorbereitungen für den Friedensschluss.
Sofia, 25. Juli. Serbien hat als Bevollmächtigter für die Friedensverhandlungen den Ministerpräsidenten Stojadinovic, außerdem den früheren Gesandten in Sofia, Spalajkovic, ferner zwei Obersten und einen Sekretär in Aussicht genommen. Griechenland wird den Ministerpräsidenten Venizelos und den früheren Gesandten in Sofia, Karamanlis, Montenegro den Ministerpräsidenten Njegos.

Militärische Massnahmen Russlands.
Aus Kautais kommt folgende Meldung über die militärischen Vorbereitungen Russlands, die die Türkei zur Befolgung des Londoner Vertrages, das heißt Freigabe Adrians und Kistiflusses, zu zwingen: Auf den kaukasischen Eisenbahnen werden täglich Militärszüge zur Grenze befördert.

Fast das ganze in Tiflis und Kutais befindliche Militär ist an der Grenze. Auch aus Südrussland werden die Truppen nach dem Kaukasus beordert. Infolge vieler Militärszüge ist der Güterverkehr fast gänzlich eingestellt. Nach weiteren hier angelangten Nachrichten ist die gesamte russische Schwarze-Meerflotte ausgelassen.

2 Flieger abgestürzt.
H Frankfurt (Main), 25. Juli. Zwischen Bodenheim und Mödelheim sind gestern zwei Flieger abgestürzt. Der Flieger Schäfer unternahm einen Flug mit einem Eindecker eigener Konstruktion. Auf dem Apparat befand sich außer dem Flieger der Monteur. In der Nähe des Forsthauses Bieglitz stürzte der Apparat ab und wurde zertrümmert. Beide Flieger mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Schäfers Verletzungen sind verhältnismäßig leicht. Der Monteur hat jedoch schwere innere Verletzungen erlitten, daß auf die Erhaltung seines Lebens kaum zu rechnen ist.

Eine Explosionskatastrophe.
Montreal, 25. Juli. Durch eine Explosion auf den Dominion-Explosiv-Werken in der Provinz Quebec wurden 8 Personen getötet und gegen 100 verletzt.

Vereinsnachrichten.
Kamen, 26. Juli. Der Verkehrsverein für Kamen und Umgegend hält Montagabend im Hotel „König von Preußen“ eine Hauptversammlung ab, in der u. a. der Vorstand gewählt werden soll. — Der Turnverein „Ein-

tracht“-Kamen bezieht am Samstag und Sonntag in den Lokaltäten des „Schützenhofes“ sein 35. Stiftungsfest und hat hierzu ein schöngeordnetes Programm aufgestellt. Bei der Beliebtheit der „Eintracht“-Feste dürfte der stets gute Besuch auch diesmal nicht ausbleiben. — Am Sonntag, nachmittags 2 Uhr, hält der Turnverein „Kaiserkrone“-Kamen eine Generalversammlung ab. Nach Erledigung der Tagesordnung: Altersriege. — Der Turnverein „Kaiserkrone“-Kamen wird zu einer Quartalsversammlung am Sonntag, nachmittags 4 Uhr, ein. Die wichtige Tagesordnung macht allseitiges Erscheinen wünschenswert. — Der Turnverein „Germania“-Kaiserkrone bezieht Sonntag das Fest seines 37jährigen Bestehens, worauf wir schon ausführlich hingewiesen haben. — Der Knappen-Verein „Glück Auf“-Oberaden macht auf die am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Vereinslokale (G. Hillemann) stattfindende Generalversammlung aufmerksam und ersucht um zahlreiches Erscheinen. — Der Schützenverein Lerche ladet zu einer am Sonntag stattfindenden Generalversammlung ein, der eine wichtige Tagesordnung zugrunde liegt.

Konzert, Theater etc.
(Zusendungen aus Interessentenkreisen.)
Dortmund, 26. Juli. (Friedenbaum.) Ein künstlerischer Festzug der Bäder findet am Sonntag im Vergnügungspark Friedenbaum statt. U. a. sind folgende Gruppen zu erwähnen: Bäckerei anno 1848, Bäckerei im Jahre 2000, 50-Pfg.-Brot aus der Zeit wo der Saft Mehl 2 Taler 7 Groschen kostete, Zukunftstaats-Brezel 2,60 Meter lang, 1,60 Meter breit und 2 Zentner schwer, a Stück 10 Pfg. Ein Schwattbraut von Achtbunnenunförmigkeit, was die Möhre schwerer gebadet hielt usw. Anschließend finden große Militär-Doppelkonzerte statt. Abends zum Abschluß ein großes Brillant-Festfeuerwerk vom Turmsfeld-Künstler Mr. Döfner.

Schwefelsaures Ammoniak
hochprozentig mit gewährleistet 20,58% Stickstoff
gedarrt und gemahlen " " 20,80% "

das hochwertigste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete, vollständig giftfreie und von keinem anderen Stickstoffdünger in der Wirkung übertrifft. Stickstoffdüngemittel, von stets leichter und gleichmäßiger Streubarkeit.

ist unentbehrlich für die Herbstdüngung

weil es die Bestockung fördert, die Pflanzen durch seine naturgemäße Stickstoffaufnahme widerstandsfähig macht und dadurch die Saaten so gefördert in den Winter bringt, daß sie selbst bei hoher Kälte ohne Schneedecke nicht auswintern,

weil es keinen ungünstigen Einfluß auf die Bodenbeschaffenheit hat und ein Vorbeugungsmittel gegen Pflanzenkrankheiten ist,

weil es vom Boden festgehalten und nicht ausgewaschen wird, und auch der im Herbst nicht verbrauchte Teil dem Boden erhalten bleibt und im Frühjahr den Saaten beim Erwachen der Vegetation sofort wieder zur Verfügung steht.

Tausende von Veräusern der großen Praxis, sowie die neuesten Veröffentlichungen der landwirtschaftlichen Fachpresse bestätigen, daß eine Düngung mit schwefelsaurem Ammoniak auf die Beschaffenheit und Güte der Körner und Früchte günstig einwirkt und Reingewinne bis 300,- und mehr pro ha bringt.

Welchen großen Wert das schwefelsaure Ammoniak für die Landwirtschaft besitzt, beweist die Verbrauchssteigerung in der deutschen Landwirtschaft von 2520 000 Zentner im Jahre 1900 auf 5500 000 Zentner im Jahre 1912.

Den Winterfrüchten gibt man im Herbst vor, bei oder kurz nach der Saat 40—70 kg auf den ha und eggt das Salz leicht ein.

Zu haben ist das schwefelsaure Ammoniak bei allen Düngemittelhändlern, landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften, wo nicht erhältlich, wende man sich unmittelbar an die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum.

Frühzeitige Bestellung ist sehr zu empfehlen, damit das Salz rechtzeitig zur Hand ist.

Jede weitere gewünschte Auskunft über die Anwendung und sonstige landwirtschaftliche Frage jederzeit kostenlos durch die

Landwirtschaftliche Abteilung der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H. Bochum.

Gestern abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Berginvalid

Heinrich Renner
im Alter von 66 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrußt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Kamen, Heeren, den 26. Juli 1913. 1483

Die Beerdigung findet Montag nachmittags 1/4 4 Uhr, vom Trauerhause, Lünenerstrasse 195, aus statt.

Geschäftsverlegung!
Verlege mit dem heutigen Tage meine Stellmacherei und Wagenbauerei von Dittstraße 28 nach
Lünenerstrasse 234
in das Haus des Herrn Schroellkamp vorm. Starke und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Fritz Renhoff, Kamen.
Bestellungen werden auch noch bis auf weiteres Dittstraße 28 entgegengenommen. 1474

Zur Einmachzeit
empfehle
gegläubten, gemahlenen und
Plattensucker
besten Rheinwein- und
Kräuter-Essig,
Schwefelsäure, Salicyl-
pulver, Salicylpergament-
papier
ff. Franzbranntwein
Arac, Rum etc.
Löwen-Drogerie
in Kamen
G. Müller jr., Nachfgr.
Schreiberlehrling
1479
Harbach,
Gerichtsvollz.
Möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten, evtl. m. Pianino.
Zu efr. in der Geschäfts-
Zeitung. 1473

Billiges Angebot in Sommerwaren :: und Herrenwäsche.

Modewaren:
Damen-Blusen von 1.75 an
Damen-Kragen und Jabots von 50 Pf. an.
Handschuhe von 35 Pf. an.
Damen-Strümpfe schwarz und farbig von 35 u. 50 Pf. an.
Kinder-Söckchen in allen Größen vorrätig.
Herren-Socken in Wolle u. Baumwolle.

Weisswaren:
Damen-Wäsche
Wasch-Röcke und Schürzen zu herabgesetzten Preisen.
Herren-Hemden von 1.75 an.
Herren-Einsatzhemden von 2.25 an.
Macco- und Netzhemden.
Hosenträger von 50 Pf. an.
Moderne Selbstbinder von 95 Pf. an.

H. G. Thöling, Kamen
Bahnhofstrasse 52a. 1476

Abgechl. herrschaftl. Etage
(7 Räume) inmitten der Stadt per sofort oder später zu vermieten. 983
Offerten unter Nr. 983 an die Geschäftsstelle d. Btg.

Schöne Wohnung
von 2 Zimmern in der Nähe des Bahnhofes zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres i. d. Geschäftsstelle der Kamenen Zeitung. 1446

Für Bäcker!
Gut erhaltener
Bottich
mit Göpelwerk billig zu verkaufen. Näheres: 1482
E. Entners, Bäckerei, Bergkamen, Dorf 34.

Patent-Achsenöl,
Kapsel und sämtliche Ersatzteile empfiehlt billigst
Fritz Renhoff, Kamen, Wagenbauerei.
Dahelbst ein neues, eleg. Dogcart billig zu verkaufen. 1478

Wohlfeile Woche

Beginn: Montag, den 28. Juli, Schluss: Montag, den 4. August
Günstigste Kaufgelegenheit für den Ferien- und Reisebedarf.

Jedes Angebot ist eine aussergewöhnliche Leistung!

! Wohlfeilen Angebote ! aus allen Abteilungen.

Blusenstoffe	neue Streifen	95.	75.
Hauskleiderstoffe		110.	78.
Kostümstoffe	130 cm breit	Meter	98.
Knaben-Cheviot	130 cm breit	Meter	1.95
Kostümstoffe	130 cm breit, Herbstneuheiten	1.95	1.25
Kinderschotten		Meter 1.25,	82.
Schürzenpanama	120 cm breit		98.
Knabenschürzen	Länge 45 u. 50 cm waschecht, Siamosen		22.
Blusenschürzen	blau/ Weiss u. gut, Siamosen	95 u.	78.
Kleiderschürzen	Ia. Qualität	1.95	78.
Zierträgerschürzen	farbig	95.	95.
Zierschürzen	weiss, mit Träger elegante Ausführung	1.25	95.
Mädchenschürzen	Länge 45-70		95.
Backfischkostümröcke	alle Längen		2.10
Kostümröcke	engl. Art	3.45,	2.25
Kostümröcke	blau Cheviot	4.95,	3.45
Batistblusen		1.95,	85.
Musselinblusen	m. Stickereikragen u. Cravatte		2.45
Ein Posten			
Wollblusen	zurückgesetzte Genre		5.95
	Wert bis 15.00		Stück
Mädchen-Capes	blau u. sportfarbig, Länge 55		2.00
	jede weitere Größe 40 u. mehr		
Waschkleidchen	Serie I 95, Serie II 2.95		
	b. Länge 60 u. b. Länge 90		
Wollkleidchen	zurückges. Fassons	5.95 Ser.	
	b. Länge 60, Serie I 5.95 II 12.00		

Lagerbestände erster Fabriken:

Bettinlett	garantiert federdicht, uni rot, 80 cm breit etwas streifig	Meter	48.
Schürzensiamosen	ca. 140 cm breit, helle u. dunkle Muster	Meter	48.
Hauskleiderstoffe	grau mit dunklen Streifen waschecht mit kl. Druckf.		35.
Kinderkleiderstoffe	rot-weiss geprenkelt m. kl. Druckfehler, Meter		35.
Unterrock-Velour	schöne Streifen, ca. 70 cm breit, mit kl. Druckf. Meter		35.
Handtücher	Einzelne in weiss und grau, Gerstkorn Drell, Grubenhandtücher etc. jedes Stück		25.
Halbleinen	kräftige, westfälische Ware	Meter	35.
Handtuchgebild	ca. 55 cm breit, grau und weiss, Meter		25.
Elässer Cretonne	ca. 80 cm, Ia. Ware Mtr.	42.	
Elässer Hemdentuche	Fabrik-Coupons von 2-8 Mtr.		
Serie I Meter	28.	Serie II Meter	45.
Schürzen-Druck	ca. 140 cm breit, mit kleinen Druckfehlern, Ia. Ware Fabrik-Coupon 1-4 Mtr.		
	jedes Meter		65.

75 Blusen-Anzüge nur prima Qualitäten, für
 das Alter bis zu 13 Jahren **4.90**
 Sonstiger Wert bis zu 20 Mk. jeder Anzug

! Wohlfeilen Angebote ! aus allen Abteilungen.

Damenhemden	nur gute	Serie I Stück	95.
Beinkleider	Qualitäten	Serie II Stück	1.25
Nachtjacken		Serie III Stück	1.05
Nachthemden			2.75
Nachthemden	halsfrei, eleg. Stickerei		3.95
Kissenbezüge	guter Cretonne		62.
Kissenbezüge	mit Hohlraum		95.
Untertailen	mit Stickerei od. Durchsatz		95.
Stickereiröcke	elegante Ausführung		3.95
Prinzessröcke	in grosser Auswahl		6.75
Taschentücher	gebrauchsfertig	1/2 Dtzd.	40.
Batist-Taschentücher		Stück 18	12.
Echt Madeira-Taschentücher		Stück	60.
Taschentücher	imitiert Madeira		15.
Directoire-Corsets	guter Sitz		1.65
Directoire-Corsets	Ia. Qual.		3.95
Directoire-Corsets	m. Halter f. starke Figuren mit 2 Paar Haltern extra Ia. Ausführung.		5.25
Damenstrümpfe	durchbrochen braun und schwarz		50.
Damenstrümpfe	Ia. Flor, durchbrochen		95.
Socken	Ia. Qual., in allen mod. Farben		60.
Socken	braun, schwarz		48.
Söckchen	mit Wollrand	Paar	35.
Strumpfhalter	extra starkes Herculesgummi	Paar	30.
Blusenkragen	Spachtelstoff		40.
Samtgürtel	mit schöner Schliesse		60.
Regenschirme			4.75 2.95

Geb. Kaufmann

Modern. Spezialhaus **FLAMM** Bahnhofstr. 28^b 30

Anton Wallmeier
 Grabsteingeschäft
 Baumaterialien Steinhauerei
 Kamen, Weststr. 20 Lager: Wernerstrasse
 empfiehlt sich zur
Anfertigung von Erbbegräbnisstätten
 gemäss den ortsgesetzlichen Vorschriften.
 Spezialität: **Flur- und Wandplattenbelag.**
Terrazzo- und Cementwaren. 1008

Pastor Felke-Heilweise
 begl. Vertreter, 1222
 Unna i. W., Klosterstrasse Nr. 3.
 Dienstag und Freitag 9-6 Uhr,
 Raterteilung in allen Krankheiten.

Wilh. Denninghoff, Sattlermeister,
 Kamen, Königsstrasse 9,
 empfiehlt selbstgearbeitete Schultornister, Schultaschen,
 Markttaschen, Pojenträger,
 sowie ferner Damentaschen, Rucksäcke usw. in großer
 Auswahl und zu billigen Preisen. 1417

Für die Reisezeit
 empfehle
 prima Japankörbe mit Lederecken u. Riemen
 zu folgenden Preisen:
 60 65 70 75 80 cm
 4.80 5.70 6.00 6.25 7.00 Mk.
 Coupétoffer, Reisetaschen, Handtaschen u. Rucksäcke
 1431 in großer Auswahl.
W. Meckfessel, Kamen,
 Telefon 165 Bahnhofstrasse 8 Telefon 165.

Zu sparen verstehen
 Ökonomische Hausfrauen, die sich durch
 einfaches Ausstatten von Zuder (ohne
 weitere Zutaten) 5 Pfd. Limonade-
 sirup mit Meißel-Extrakt, wozu nur
 1 Originalflasche für 75 Pfg. gehört,
 selbst bereiten. Röstlich zu Nachspeisen
 und Limonaden von reinem Frucht-
 geschmack und edlem Aroma, in Him-
 beer, Erdbeer, Zitronen, Kirschen, Oran-
 gen, etc. - Der Kinder
 liebste Getränk. - Habelhalt billig!
 Meiniger Fabrikant Otto Reichel,
 Berlin SO. Vor Nachahmungen schützt
 die Geschäftsmarke. Ausführ-
 liches illustriertes Rezeptbuch: "Die
 Verfeinerung im Hausbrot" gratis.
 In Kamen bei Aug. Basse, Löwen-Drogerie
 Heinrich Jacobi, Germania-Drogerie.

Neu-Eröffnung!
 Kein Laden, daher
 billigste Preise.
Küche
 eleg. mit Linoleum 112 Mk.
Schlafzimmer
 3 türlich mit Spiegelgarnitur und
 Wäscheeinrichtung 21. 199.
Speisezimmer
 echt Eiche gebeizt 21. 275.
Wohnzimmer
 elegant als
Paul Michaelis,
 Dortmund,
 Mönchenwerder 2, an der
 Probsteikirche, gegenüber
 Sternberg u. Co., direkt
 am Westentelweg.

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage
 Für's Helm
 monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die
 Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

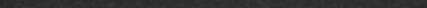
41. Jahrgang.

und ein andres Veruſt geb

noch früh mit der russischen Fliegerin Balan-
 sow von Johannisthal zu einem Fernflug nach
 Paris aufgestiegen, in Hannover aber wegen

Auf dem Hauptbahnhofe der Bundesbahn Zürich stieß Mittwoch nachmittag kurz nach 1 eine schwere Schnellzuglokomotive auf einen mit Arbeitern gefüllten Dienstwagen. Dabei wurden drei Arbeiter getödtet und 27 verletzt, unter ihnen 6 schwer. Drei Wagen wurden zertrümmert, eine Reihe andere beschädigt.

Wände unter großem GeföÙe mit Lebenden
Toten ein. Offenbar verlagten die unzulängliche
Feuerpolizeien, die durch die Gluthitze verbor-
ren waren. Die Gereizten erklärten, man habe
sanz nicht an Feuergefahr geglaubt. Als die
der Ausweg abgeschnitten gewesen sei, sei ein
sehrlicher Schreden entstanden.



Unterhaltung jährlich Dinstag

— Grundlose Verhaftung deutscher
Mügel. Aus Helsingfors (Finland) wird ge-
meldet: Mittwoch in aller Frühe erschienen meh-
rere russische Gendarmen auf der im Fjord lie-
genden deutschen Vergnügungsschiff „Mir“ und ver-
hafteten die Passagiere der Jacht. Dieselben
wurden nach Sveaborg übergeführt, wo sie einen
langen Verhör unterzogen und wüthend behaup-
teten nachdem man sie 11 Stunden in Haft ge-
halten hatte, während welcher Zeit sie ohne
Nahrung gelassen wurden, den Grund ihrer Verhaftung
nicht wieder, ohne aber den Grund ihrer Verhaftung
zu erfahren. Die deutschen Vergnügungsschiffe
haben wegen ihrer geringen Anzahl keine
sonstigen Pläne eingebracht.

Billige Damenmäntel.

Die noch vorrätigen schwarzen Jacken und farbigen Damen-Mäntel werden mit 20 Proz. abgegeben.

Weisse Batistblusen
sind noch in großer Auswahl vorrätig.

Kamen.

F. W. Heineke.

Schützen-Berein
Lerche.

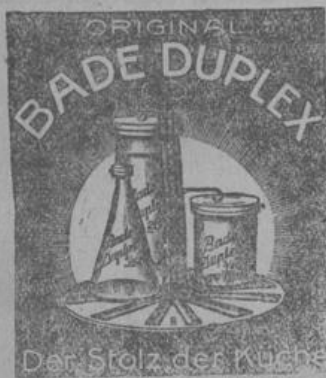
Sonntag, den 27. d. M.,
abends 7 Uhr:

Rechnungslage,
anschließend außerordentl.

General-Versammlung.

Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gemacht.
1463 Der Vorstand.

Punkt 8 Uhr abends:
Feuerwehr-Versammlung.
Der Hauptmann.



erfolgreich in Leistung, Aus-
führung und Zweckmäßigkeit.

Bade Duplex

übertrifft in seinen Leistungen
alle anderen Systeme.

la. saubere Gläser.

Listen sofort zu Diensten.

Allein-Verkauf:

Carl Müller,
Kamen.

la. Tinten

zu haben in der Buchhandlung
der „Kamener Zeitung“.

Nieren-

und Blasenkrankhe

finden durch **Altbuchhor-**
ster Mark-Sprudel
Starkquelle rasch Erleich-
terung und Hilfe. Die Nieren-
arbeit wird wohltuend erleich-
tert, Sand, Gries, Steine auf-
gelöst u. fortgeführt, die Harn-
säure gebunden und Schmerzen,
Drücken, Brennen schnell be-
hoben. Von zahlr. Professoren
u. Ärzten glänzend begutachtet.
Fl. 95 Pf. In Kamen bei G.
Jacobi u. C. Müller; in Berg-
kamen: P. Jacobi. 522

Der Turn-Verein „Germania“
zu Kaiserau

feiert am Sonntag, den 27. Juli
d. Js., unter Mitwirkung mehrerer
auswärtiger Vereine in den Anlagen der
Witwe W. Schmelzer, das

„Fest seines“

37jähr. Bestehens

durch

Schau-, Preis- und Ehrenpreis-

Turnen, Konzert und Ball.

— Anfang 3 Uhr. —

Beginn des Balles abends 8 1/2 Uhr.

Es ladet freundlichst ein
Das Festkomitee. Der Vorstand.

Die Bewohner von Kaiserau wollen durch Beflaggen das Fest
verschönern helfen. 1452

Verkehrs-Verein Kamen.

Zu der am Montag, den 28. Juli, abends 8 1/2
Uhr, im Hotel „Zum König von Preußen“ (Bergheim) statt-
findenden

Hauptversammlung

werden die Mitglieder und alle diejenigen Bürger der Stadt,
welche dem Verein noch beitreten wollen, ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Beratung der Satzungen.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Im Auftrage des Ausschusses: Dr. H. Everlien. 1470

Die städtische Volksbibliothek

ist wegen Revision von Montag, den 4. August bis auf
weiteres geschlossen. Bis dahin müssen alle entliehenen
Bücher zurückgegeben werden.

Der Ausschuss.

W. Runge
UNNA

Telephon 306.

Lieferung kompl. Ausstern

Leib- und Bettwäsche

Tisch- und Küchenwäsche

Beste Bielefelder Fabrikate.

Besondere SPEZIALITÄT:

Betten :: Inletts :: Daunens :: Federn.

Für meine langjährig erprobten Qualitäten übernehme
ich vollste Garantie. 1415

Vergnügungspark „Friedenbaum“

Dortmund.

(Lunapark)

Dortmund.

Täglich grosse Konzerte! Sonntag, den 27. Juli:

Elite-Tag

Grosse Militär-Doppel-Konzerte

ausgeführt von dem Musikkorps des Infanterie-
Regiments Nr. 57 aus Wesel und der verstärkten
Kapelle Hubert unter Leitung ihrer Dirigenten.

Aussergewöhnliche Veranstaltungen.

Grosses Brillant-Feuerwerk u. Todesfahrt des Turmseilkünstlers Mstr. Boston
vom 25 m hohen Turmseil.

Historischer Festzug der Bäcker von Rheinland und Westfalen

Backerei anno 1848, Backerei im Jahre 2000 Zukunfts-Brezel 2,60 m lang und 1,60 m breit,
2 Zt. schwer à Stück 10 Pfg. u. s. w.

Neueste Attraktionen: Scenic Railway (amerikanische Gebirgsbahn), Lilliputstadt,
Wasserrutschbahn, Rodelbahn, Pariser Röhren, Taifunrad, Tanzpalast, Oberbayern.

Eintritt: Sonntags Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf., Wochentags 10 Pf. 1468

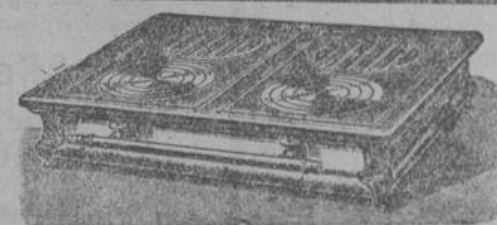
Sinn & Co.
Dortmund.

Billigste
Bezugsquelle
für
Wiederverkäufer
und
Händler!

Sinn & Co.
Dortmund.

Großes Lager
in
Strickgarnen
Unterzeugen
Kurzwaren.
Damen- u. Kinder-
Strümpfe
Arbeiter-Socken
eigener Strickereien.

Eingang für Wiederverkäufer
13 Markt 13. 608



Grosses Lager in Gaskochern

mit Doppelsparbrennern

Erstklassige Fabrikate. — Billigste Preise.

Fr. Frieling, Kamen. 1093

Manufaktur-Papier

vorrätig in der Buch- und Schreib-
warenhandl. der „Kamener Ztg.“



IBACH-PIANOS
BARMEN
NEUERWEG 38-42

J. Hesseken

Kamen, Kirchstr. 4

empfiehlt seine feinen

Kaffeeemischungen

die sich durch stets frische
Röstung, edles, volles Aroma
und größte Ergiebigkeit be-
sonders auszeichnen.

Pfund von 1.10 bis 1.90

Borzügl. Haushalts-Mischung

Pfund 1.00, 1.10, 1.20

Kirchliche Nachrichten.

Größere ev. Gemeinde.

Sonntag, den 27. Juli.

Morgens 8 Uhr: Gottesdienst.

Pastor Gieseling.

Morgens 10 Uhr: Gottesdienst.

Pastor Koch.

11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.

Kapelle in Verde.

Morgens 10 Uhr: Gottesdienst.

Pastor Gieseling.

Evangelisch-lutherische Gemeinde

Sonntag, den 27. Juli.

Morgens 10 Uhr: Gottesdienst.

Pastor Gieseling.

11 Uhr: Lesung.

Kindergottesdienst fällt aus.

Druck u. Verlag von G. Weg in Kamen.

Verantwortlicher Redakteur:

H. Schubeis in Kamen.

Die kluge Hausfrau

schützt alle eingemachten Früchte
durch Verwendung von
Sinner's Einmache-Pulver
vor dem Verderben.

Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. Generalvertreter: Wilh. Lutter, Düsseldorf, Antoniusstr. 13. Fernspr. 3461.

[illegible]

„Was folgt Sie denn heraus an uns, lieber Bräutlin Geline?“, fragte der Sommerknecht den Zeisfelleiter in Bewegung stehend. „Sie sagen ja nicht, als ob irgend etwas Sie hier bedrängte, erregt, schmerzhaft ist es mir nicht schmerzhaft.“

„Ooog! Ooabing hat seine letzte Taufe angenommen und macht seine, Höd zu empfinden, er facht schon hinter seinem Glase, die Schinde auf die Schinde gestellt.“

Ich habe einen Brief von Sabine, du auch
Magda?"

„Nein, noch nicht.“
„Einen Brief,“ fährt das alte Gräulein fort,

„Der — ich weiß garricht, ob ich eigentlich davon sprechen darf. Zu Genschen jedenfalls noch nicht, aber hier? Sie sind doch so betrunken, und es wird ja doch bekannt werden.“

„Was ist es denn? Sie beschäftigen mit Herrn Eschling, während Magdalena mit Herrn Wuchelmann wegen des Ewerchens spricht.“

„Es ist auch kaum zu glauben, es ist ja ganz ungeheuerlich. So etwas! Mein, zu etwas!“

„Erbarme dich mit mir.“ „Nein“, sie fuhr in ihrem Gombourz, in ihrer Fieberschale, „da, man habe ich meine Stille vergessen. So, ja, man habe ich mich lässig, Magdon, lies Du.“

„Sie reicht dem jungen Mädchen den Brief über den Tisch.“

Das ist mein lieber Heil'ger Geist, der
"nein zinnig schreit":
gen verlaßt ich, um mit Laute Worte und Entel
Erfolgung nach Domburg u. b. Söhle zu gehen und
— nie mehr hierher zurückzukehren. Meine Trüß
durch die geschoßliche Ganna oder die Zeitung
erwidert, heißt Du's durch mich hören — an
Machbar fährte ich auch. Meine Ehe mit dem
"Gefühlung mit getrennt" —

Einiges Schöne lagte mit all' der
Inseln noch hien. Meist. Seelöth' Giftdien,
Nagen, die hart von einem zum andern bissen,
Sagen, die sich keckten, ohne einen Laut her-
vorzubringen. — Manches Bild' finden auch Gey-
er hat die Natur gewieft, ist herrlich, und
die Fische, die sich kraupst um die Ein-
selne Felsen, haben hie zu gesehen. Wie-
man findet ein St. Mir Fremde von Schre-
cken nicht fornbren mit dem Kopf, immer wieder
schon: „Schreck, unglücklich,“ und dann sag-
te: „Es ist, wie Schreck,“

Die Stimme, die jetzt laß, klang tonlos und
beinahe hohl.

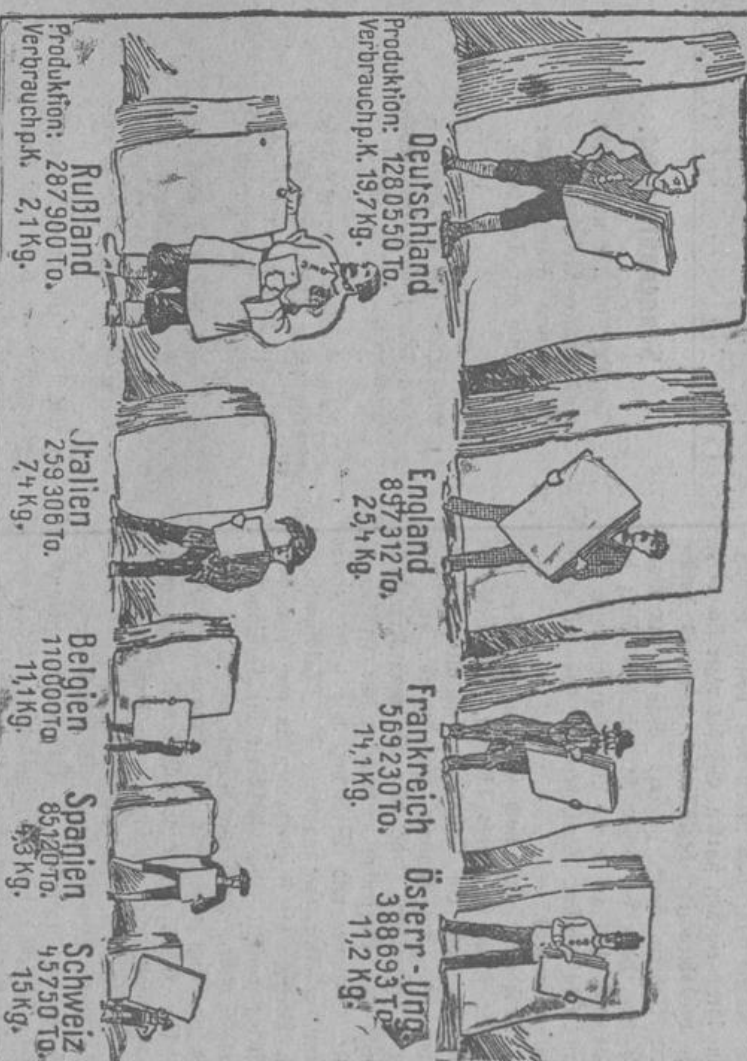
teht, noch hat es etwelche Konjunkte gegeben. Politische Studien. Griffe mit sehr weichen Worten, Hütchen und jeem Kommen. Von Domburg aus führte ich Sie anders, wo ich mich mitunter ferners. Schon eingehten gehnte, im Leben das vor mir liegt, wie eine lange, lange, eine hane Handhabe, die Griffe das Goldene Saiten, jeben einzeln, und Sie abwie Saiten, je welche jechen meines Gefühls nachdenklich die jeßigen betreiben, wenn Sie kennt den Geseß, jeßten an beßen. ©teile mit, bitte, tauchen lang gen mit Ihnen inneren den Griffe. Zu temen meine Mitredner. Aber sein ©pßien aus dem fieber, umziehen, fällen darüber mit jeßen nem Abgesandten Griffe, wie weite, nichtseßten. Aber des Lebens, der muß immer darauf ge-

„Ich werde Easine nie verlassen,“ rief er-
st als er sich dem Schwestern, ihren letzten Schick-
sal erwehnt, „ne, das ist das für ein Brief?“
Erwidert so eine junge, liebende Frau, die durch
wollstene Wohnung von der Ertie ihres barten
gesellen wird? In solch Wohnung überhaupt den-
ken?“ „Eine lebende Frau?“ tief Magdeline schrei-
te, „Sein Du Easine für eine Frau hast, die wils-
tender Liebe fähig ist, dann freilich kennst Du
die nicht.“

Über die letzte Schwarzproduktion und den Reichtum von Bahrer in den indischen europäischen Ländern gibt unsere heutige Statistik die vollkommensten Aufschlüsse. Zu derselben ist folgende Tabelle beigefügt:

Papiertproduktion und -verbrauch in Europa.

Ueber die Salzproduktion und den Wert der Salzproduktion von 1897 hatten wir schon berichtet. Die Salzproduktion von 1897 betrug 344 000 Tonnen. Die Salzproduktion von 1897 betrug 344 000 Tonnen. Die Salzproduktion von 1897 betrug 344 000 Tonnen.



Jahresproduktion und Verbrauch von Papier in den wichtigsten Ländern Europas.
(Gesamtproduktion und Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung.)

[illegible]

Das Friethof=Denkmal.

„Sob weß, wado, nie leß zu Ebnne, lieh —
 — ad, boh es and gerode ebnne kein muß —“
 „Ja“, schloßst Magdalene begerist, „boh
 es Ebnne sein muß — gerode Ebnne — —“
 Den heissen Sinn biter Noote ohne mi-
 nand.
 „Wer tie mit es übermehn, Ebnne, tie in
 noch inn. Ebnne weß, noch beßers sind tie
 vorbehalten in. Set, wo tie durch traunge Er-
 fahrungen geseit ist, wöb tie tädter vor einem
 Strum knocht bichen.“
 (Fortsetzung folgt.)

St. Aldegundis.

Es ist eine Last, hat der Mensch mehr, der seine Pflichten des Lebens oft weniger bewußt ist, wie — aus ständiger und Setzung — ein religiöses, planmäßig in seinem Handeln. Der Zeit wird es, ein neuer Entschluß sei beim „heiligen Geist von Christus“ angesprochen. Das es aber mit diesem „heiligen Geist“, ist nicht, daß, und auch das fälschliche Denken, die Welt, die nicht den Mangel. So heißt es:

„Zum heiligen Zeit von Staßfurt
Bin ich entvor gegangen
Und sah die Lande um den Main
In meinen Füssen liegen.“

Am Sonntag gibt es nur in „Heiligen Geist von Staßfurt“, den der Post besingt, etwas Braut mit, denn den Schaden des „Stoffwechsels im „Grainale“, an der „Eisenblutkreislau“ und „Stoffwechsel“, trägt die „Einführung des „Stoffwechsels“, deren „Stoffwechsel“ eine „gute“ „Stoffwechsel“ der „Stoffwechsel“ betrachtet wird. Zur Zeit des Lebens vieler „Stoffwechsel“ sind in diesem „Stoffwechsel“ „Stoffwechsel“ für die „Stoffwechsel“ des hohen Herrn „Stoffwechsel“ werden.

Joseph Kutter von Engelstein hat vor kurzem fünfzig Jahren ein Commerçant auf dem brennendsten Erfolg stand, in dem eine der größten Cantiers

Typen der päpstlichen Leibgarde:
Zum Streit in der Schweizergarde



haben; die Palastwache (Schwabarmen) ebenfalls nur
zwei, selbst einige Officiere und 50 Mann.
Die Schwabengarde des Kaisers, in modernem
Stadium, mit Deckmütze und Dierichsmantel, besteht
aus 10 Officieren (Oberst, 1 Oberstlieutenant, 1
Major, 2 Capitänen und 4—6 Leutnants), und
110 Soldaten. Es werden nur Schwabier aufge-
nommen; die Deutschen dürfen nicht gehören.

Einigen der verflochtenen pappigen Sorten, von
Sommern in Europa vorhanden ist. Dort
findet ein weiteres bekanntes Geschl:
noch in Mitle. Dieses hat von seinem Gefüße
man sehr geringen:

„Es reicht,“ den Schlichterthum,
 „Gepflichtig laßt ihr das Meer,
 Da schimmert mit Tränen im Auge
 Ein Schöpfungsauges hoher.“

Don Peter, dem Beispiel auch zum Maß-
 stabe, war damals der Einsiedler Jor, ein Land-
 mannsohn aus der Gegend, wohnt. Von einer
 herrlichen Einsiedel: kann bei dem farten ge-
 wöhnlichen in der besten Gegend keine Rede sein, nur
 ein schäner Wald der Gegend. Die Ein-
 siedel war ein Schlichter und Schlichter und hat
 die Fülle effert sich voran, daß die
 Einsiedel in der eiligen Einnahme den Land-
 mann beifällig find. Die größte Einnahme-
 feld der Gegend ist die Götter Götterthum,
 die den vortagen Göttern geweiht ist und in
 diesem Götter zum Götter-Götterthum von noch und
 in einem vortagen Götter-Götterthum

„Einnahme es nicht am Meer,
 So ist ihn auf der Götter dort
 Bei einer Götterthum stehen.“

Simspruch,

Blus der hohenheilen Sand kann zuantzen
mächtig noch weiter;
Bei dem Edönen allein madt das Gefäß
den Stoff.
Ediller.

Einigen Umständen nach
sind die Gebäude, und hier ist ein
Zusammenhang in der Abgrenzung
des Gebietes, dem die

Mr. 9

Zur K.

Des „B. L.“

Der das Anflage

des 17. Oktober

geordnete Re

der damaligen

schritten von 17

schöne militä

„Kornwalzen“

von der Berit

das Hantbüch

geordnet. Auf di

der Befehnte be

der Polizei mi

der, der den

das Hof-St

der Büro den

den und bald

den ermittelt.

wurde dem

der fand dann im

den Ratt, an wo

den Erlösungskon

den. Es w

den schweren

den gleichen St

den gleiche St

den Erlösungskon

den Dr. Dr.

den der Bü

den der Bü

Nun
den Verra-
nisse, wegen B-
harjamā geg-
nshen worden.

In der Freiheit
nationalen Verga-
stärkung des
stand und die
der Eigenbabi-
der vergrößert
nahme des Polen
die sich sämtliche
tischen Republik
ische Zafobow
als wegen der
bestimmung
In der Sch
gliche Delegierte
für die
rien von
der Zafobow
ben. Auch diese
Seite von dem
Wpi wurde, so
Familie ist die
ist erledigt. Zu
Moskottarmen),
Zurückland Land
Verwand
beruht sollen
gegründeter Zaf
sch) und Zaf
Land, ansehbar